

Das 10/40 Fenster

Die meisten Menschen dieser Welt, die noch nicht mit dem Evangelium von Jesus Christus erreicht wurden, leben in einem Gebiet, das sich Süd-Nord vom Breitengrad 10 bis zum 40. Breitengrad Nord und West-Ost von West-Afrika bis Ost-Asien erstreckt.

Dieses Gebiet, das man früher den „Widerstandsgürtel“ nannte, wird jetzt heute oft das „10/40 Fenster“ genannt, wo die meisten Moslems, Hindus und Buddhisten – Milliarden von geistig verhungerten Menschen – leben.



Wenn wir uns wirklich dafür einsetzen, dass Menschen eine Chance empfangen, Jesus Christus im Geist und in der Wahrheit zu erfahren, dann müssen wir uns auf Menschen konzentrieren, die es noch nicht gehört haben. Wir müssen in Betracht ziehen: (1) Die biblische und historische Wichtigkeit des Gebiets; (2) das Ausmaß in welchem diese Menschen immer noch nichts von der guten Nachricht gehört haben; (3) die Art und Weise wie ihre Religion die Menschen dort beherrscht; (4) die extreme Armut, in der die meisten dieser Menschen in diesem Gebiet leben; (5) völlig unerreichte ethnolinguistische Gruppen; (6) die am wenigsten evangelisierten Riesenstädte; (7) Festungen Satans.

Zuerst lasst uns daran erinnern, dass Gott Adam und Eva inmitten dieses Gebiets pflanzte und ihnen sagte, dass die Menschen sich die Erde untertan machen sollten, aber der Mensch war ungehorsam und fiel, weil er den Lügen Satan glaubte und diese beherrschen jetzt das Fenster 10/40. Noahs Arche setzte sich hier nieder und später wurde hier der Turm von Babel gebaut, um Gott zu widerstehen und wieder sind sie in Satans Falle geraten, was zu der Zerstreung der Leute in verschiedene Gebiete durch die vielen Sprachen führte und das die Evangelisation viel schwerer machte, als es ohne diese Barrieren gewesen wäre. Dann erwählte Gott von dieser Region wieder einen Menschen, um seiner Generation Wahrheit zu zeigen und durch dessen Nachkommen und letztendlich in Jesus Christus würde er sich ausstrecken, um die Welt zu erretten.

Durch Abrahams Leben in Mesopotamien, Ägypten und Kanaan und durch Israels Geschick, das einmal oben und dann wieder unten war, je nachdem sich die Menschen Gott zu- oder abwandten, sehen wir Gottes Hand und hören seine Stimme durch die Propheten. In dieser Gegend lebte Jesus Christus, redete, starb, auferstand und redete wieder. Hier wurde die Kirche geboren und begann ihr Wachstum.

Unglücklicherweise haben die Menschen in diesem Teil der Welt nicht nur das Evangelium nicht gehört, aber hatten auch keine Chance darauf zu antworten – keine Bibeln zum Beispiel. Zwei Drittel der Weltbevölkerung – die Gott liebt und wir beauftragt wurden, sie zu erreichen – leben hier. Von den den 50 am wenigsten evangelisierten Nationen sind 37 im Fenster 10/40 in den äußersten Teilen der Erde.

Wenn man auf der Landkarte von Westen nach Osten über das 10/40 Fenster schaut, dann erkennt man die großen, bedrückenden Blöcke klar genug. Die Welt der Moslems erstreckt sich über Nordafrika und den Nahen Osten, das Hauptgebiet der Hindus durch Südasiens, einschließlich Indien und das Buddhisten Zentrum ist Ost-Asien, einschließlich China. Von dem Fenster 10/40 weitet sich der Islam aggressiv aus. Laßt uns mindestens genau so kraftvoll verkündigen, dass Jesus Christus der höchste Prophet ist, auch der Sohn Gottes, der starb und auferstanden ist, um Millionen Moslems zu erlösen.

In Indien wandern fette Kühe unter hungrigen Menschen umher, denn geistige Blindheit schlägt Indien noch härter als Armut und Krankheit; Indien braucht Licht und einen wahren und lebendigen Weg.

China wählte Marxismus als ihre Regierungsform, aber der Buddhismus beeinflusst immer noch die meisten der 1,2 Milliarden Menschen und Animismus und das Okkulte regiert immer noch in einigen Untergruppen. Sie brauchen Jesus.

Von den ärmsten der armen Menschen, über 80% - 2.4 Milliarden – leben im 10/40 Fenster. Nur 8% der Missionare in dieser Welt arbeiten unter ihnen, obwohl die, die in der Welt am wenigsten erreicht sind, in den ärmsten Nationen der Welt leben. Dazu ist doch das Evangelium, die gute Nachricht für die Armen (Lukas 4,18; 6,20; 7,22) Das Gesetz, die Propheten, die Bücher der Weisheit und die Lehren und der Dienst Jesu wiederholen Gottes Liebe für die Armen und unsere daraus folgende Aufgabe ist, sie zu schützen und für sie zu sorgen.

Das Fenster 10/40 enthält 90% der großen ethnolinguistischen Gruppen. In diesem Teil der Welt sind

auch die 50 am wenigsten evangelisierten Großstädte (Städte mit über einer Million Einwohner). Schließlich sind Satans Festungen hier zahlreich und sehr stark, um die Menschen davon abzuhalten, das Evangelium zu hören. (2. Korinther 4,4) Die Gebiete mit vorherrschender satanischer Macht sind nach der Sentinel Gruppe (Wächtergruppe) Bhutan, Indien, Iran, Irak, Nepal, Saudi Arabien und die Türkei.

Was können wir dann tun? Sehr viel. Zuerst können wir beten. Obwohl wir in der Welt leben, kämpfen wir nicht, wie diese Welt kämpft. Dagegen haben wir göttliche Kraft um Festungen zu zerschlagen. (Siehe 2. Korinther 10,3-4) Laßt uns Satan nicht eine einzige Seele überlassen. Daniel gab uns ein Beispiel, wie wir der Sache begegnen sollten: Er betete, war hoch geachtet bei Gott und seiner Mitwelt. Er fastete mit Brot und Wasser für drei Wochen, bis ein majestätischer Engel wie ein Blitz erschien und Daniel die Antwort seines Gebets brachte (Daniel 10,12) und Daniel sagte, dass der Dämon, der dem persischen König zugewiesen ist, den Engel 21 Tage aufgehalten hat, (Daniel 10:12) bis der Erzengel Michael hinzukam, um zu helfen. Nur dann konnte der Engel zu Daniel kommen. Das zeigt, wie Satan um Territorium kämpft.

Dämonische Mächte stehen im Zentrum der unerreichten Welt, wie in der Bibel vertreten durch den Prinzen von Persien (Iran) und den Geist von Babylon (Irak). Wir müssen diese Welt durchdringen und gute Nachricht zu Eden zurückbringen, um den großen Missionsauftrag zu erfüllen und das Wissen, wie die Erde wahrhaftig auf Gottes Weise unterworfen werden soll.

Natürlich wird Satan der Niederlage widerstehen, aber wir können und müssen uns auf die Waffenrüstung Gottes verlassen. (Epheser 6).

Mission hat vor 200 Jahren an den Küstenländern der Welt angefangen. Ein Jahrhundert später drängten sich Missionare in das Landesinnere. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Mission auf Menschengruppen konzentriert und in näherer Zeit haben wir das Schwergewicht auf Städte gelegt. Heute müssen wir uns auf das 10/40 Window konzentrieren. Das bedeutet nicht die Arbeit Gottes anderswo in der Evangelisation, Kirchengründung, Training, Hilfe und Entwicklung einzuschränken, aber wenn wir der Schrift gehorsam sind, um die ganze Welt mit dem Evangelium zu erreichen und lassen uns von unserer Hingabe nicht abbringen, dass jeder Mensch das Evangelium hören muss, müssen wir wissen, dass das 10/40 Window die meisten Menschen einschließt, die noch nicht von Jesus gehört haben und es so unser Fenster der Gelegenheit ist. Menschen auf der anderen Seite von den Hindernissen hungern nach Jesus Christus. Wir müssen Neuerungen einführen, um Milliarden zu erreichen und massives Gebet mobilisieren. Mögen wir alle Quellen der Energie, Aufmerksamkeit, Fähigkeiten, Zeit, Leben, Geld, Mut und Weisheit einsetzen, bevor Jesus zurückkommt.

Was ist zu tun? **Zuerst**, gründe in deiner Ortsgemeinde eine kräftige Auftragsgruppe von Menschen, die sich verpflichten, für Weltevangalisation zu beten. Teile Verantwortung innerhalb der Auftragsgruppe zu, die Kommunikation mit Kirchenleitern, Förderung und Leiterschaft der Gebetsgruppen mit einschließt.

Von den ärmsten der armen Menschen, über 80% - 2.4 Milliarden – leben im 10/40 Fenster. Nur 8% der Missionare in dieser Welt arbeiten unter ihnen.



Zweitens wähle unerreichte Zielgruppen von Menschen aus, eine wenig evangelisierte Stadt und Nation vom 10/40 Fenster. Widme dich dazu, für diese zu beten, dass sie die gute Nachricht hören. Hole dir Information über diese Leute, Städte und Nationen von Bibliotheken, von Enzyklopädien, von Zeitungen, vom Internet und auch indem du an ihre Botschaften schreibst. Beauftrage Auftragsgruppen zu den jeweiligen Leuten, Städten und Nationen.

Drittens, bitte ziehe Kirchenleiter zu Rat, um Ziele von der Gegenwart zu einer bestimmten Zeit in 3 bis 4 Jahre zu setzen, um aufgrund vom Wort Gottes und den Möglichkeiten deiner Gemeinde deine Erwartungen, was Gott durch die Gemeinde, örtlich und global bis zu diesem Zeitpunkt tun soll, festzulegen.

Viertens, organisiere ein örtliches Kirchenseminar, um dies vorzubereiten. Plane einen Monat des Gebets und Fastens, um für geistigen Durchbruch, eine Heilige Geist Ausgießung zu beten und dass die Herrschaft Jesu unter allen Menschen, Städten und Ländern im 10/40 Fenster gegründet wird. Wenn du es dir leisten kannst, dann sende ein Team zu einem der Länder, Städten oder Menschen, um direkt dort zu beten.

Zuletzt wähle einen speziellen Monat des Gebets und Fastens: in Indien, August ist vielleicht gut, denn bis dahin ist der Monsun überall und der Monsun macht eine andere Form von Arbeit, wie z.B. reisen,

schwieriger. An diesen ausgewählten Monaten habe Treffen vor Sonnenaufgang in der Kirche, organisiere Gebet für einen vereinten Gebetsmarsch in deiner Stadt.

Möge Gott unsere Anstrengungen segnen. Er will eine neue geistige Ausgießung unter neuen Leuten ausbrechen lassen. **S. S.**

<http://www.sayadi-al-nas.com>

صيادي الناس